

Pressemitteilung 12/2017

München, 16.02.2017

Kein Schnaps bei Faschingsumzügen!

Zur Fröhlichkeit braucht es kein Hochprozentiges. Wer sich an Fasching in Stimmung bringen will, muss dafür nicht Schnaps, Branntwein, Wodka oder Likör konsumieren. Der Bayerische Gemeindetag begrüßt nachdrücklich die Entscheidungen der Städte und Gemeinden Dillingen, Schwabmünchen, Mittelneufnach, Friedberg und Klosterlechfeld, hochprozentige Getränke bei Faschingsumzügen zu verbieten.

Gemeindetagspräsident Dr. Uwe Brandl: „Fasching in Bayern ist eine fröhliche Angelegenheit. Faschingsumzüge in den Gemeinden, Märkten und Städten sorgen für gute Stimmung und vielfältige soziale Kontakte. Das ist so und soll so bleiben. Dazu braucht es keinen hochprozentigen Alkohol. Schnaps, Wodka, Likör und Konsorten sind nur kurzfristige „Anheizer“. Vielfach entpuppen sie sich als Stimmungskiller – vor allem wenn sie zu Exzessen bei Faschingsumzügen oder anderen Veranstaltungen führen. Zuschauer von Faschingsumzügen sind vielfach auch Familien mit Kindern. Diese sind zunehmend irritiert und angewidert, wenn sie sturzbetrunkene Feierwütige auf Umzugswägen hören und sehen. Das hat mit der Idee von Fasching als fröhlichem Fest nichts mehr zu tun. Wir begrüßen daher ausdrücklich das Verbot hochprozentiger Getränke bei Faschingsumzügen.“

Für Rückfragen steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Wilfried Schober, Pressesprecher des Bayerischen Gemeindetags,
Tel 089 / 36 00 09-30, E-Mail: wilfried.schober@bay-gemeindetag.de
Homepage: www.bay-gemeindetag.de

Der Bayerische Gemeindetag

ist der Sprecher von 2.029 kreisangehörigen Gemeinden, Märkten und Städten. Gegenüber dem Bayerischen Landtag, der Bayerischen Staatsregierung und anderen Institutionen vertritt er kraft Verfassung die kommunalen Interessen. Der Verband berät seine Mitglieder umfassend und ist über den Deutschen Städte- und Gemeindebund auf der Bundesebene sowie über das Europabüro der bayerischen Kommunen in Brüssel präsent.

